

Theod. Thomas

Der Text des Buches ist weit entfernt von jedem schulmeisterlichen Ton. Der Verfasser will keine Kritik der Bilder und Künstler geben. Er will anregen, durch Vergleichen mit Natur und Kunst, mit Werken der Gegenwart und letzten Vergangenheit zu selbständigem Genuß, zu wirklicher Freude führen. Durch einfache, klare, frische Schreibweise weiß der Verfasser das Interesse an der Lektüre des Buches zu fesseln und oft dramatisch zu steigern. Und diese wird auch für alle diejenigen weiblichen und männlichen Leser zu einem hohen Genuß sich gestalten, die sonst nur an der schönen Literatur Freude finden. Jedes der neun Kapitel, in welche Dr. Bredt den reichen Stoff geteilt hat:

**Von der reichen Natur und der armen Kunst,
Der Kampf um die Landschaft und ihr Siegeszug,
Ideale der Landschaftler,
Die Alpenlandschaft,
Das Land vor den Alpen,
Des schlechten Wetters Schönheit,
Waldbilder,
Das Land vor der See,
Ströme und Berge, Täler und Wege**

bildet ein kleines Kunstwerk für sich, das jedesmal mit neuem Genießen gelesen wird, von dem Kunstkenner sowohl wie von dem Laien. Und darin liegt auch der hohe erzieherische Wert des Werkes, das es vielen die Augen öffnen wird für die Schönheit ihrer Heimat, ihnen ein tiefes Verständnis bringt für das Schaffen unserer Maler. Ein jeder aber wird in dem Buche ein Stück seiner Heimat finden, möge nun an der Etsch oder am Belt, an der Memel oder am Rhein seine Wiege gestanden haben: Die erhabene Schönheit der deutschen Alpenländer findet in dem Buche die gleiche Berücksichtigung wie die Gestade der Nord- und Ostsee, die norddeutsche Tiefebene wie die herrlichen Wälder unserer Mittelgebirge. Das macht das Buch, ganz abgesehen von seinem hohen künstlerischen Reichtum, jedem Deutschen — namentlich auch dem Deutschen im Auslande — lieb und wert.